

## Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 23.11.2009

Anwesend: Bürgermeister Piott und 16 Gemeinderäte  
Entschuldigt: Gemeinderäte Kraus, Kümmerle und Schenk  
Außerdem anwesend: GA Thomas, OBM Schmidt, Rektorin Dörzbach,  
Rektorin Gehringer, Herr Wegener (DRK)  
Schriftführer: GOAR Herzog  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 21.45 Uhr

**Blutspenderehrung** (Siehe gesonderter Bericht.)

### **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Nachdem in den vergangenen zwei nichtöffentlichen Sitzungen keine Beschlüsse gefasst wurden, musste keine Bekanntgabe erfolgen.

### **Bürgerfragestunde – Bürgerdialog**

**Frage** aus der vorangegangenen Bürgerfragestunde – Beteiligung der Gemeinde an Bündelausschreibung Stromlieferung.

#### **Antwort:**

Bislang konnte die EnBW die Bündelausschreibungen für unseren Bereich immer gewinnen. Durch angepasste Vertragsgestaltungen konnte die Gemeinde immer den günstigen Preis erhalten. Die EnBW zeigt sich als sehr verlässlicher Partner der Kommunen, so dass die Mittel für die Teilnahme an der Bündelausschreibung bisher nicht notwendig waren.

#### **Frage:**

Wie hoch ist der Deckungsgrad des Bestattungswesens in der Gemeinde Fichtenau?

#### **Antwort:**

Es handelt sich hierbei um einen Gebührenhaushalt. Die Gemeinde Fichtenau hat sehr moderate Gebührensätze in diesem Bereich, die sie im nächsten Jahr auf den Prüfstand stellt. Konkrete Zahlen werden dann nachgereicht.

#### **Frage:**

Kann der neue Schlossbesitzer in Wildenstein veranlasst werden, das Laub der Bäume, das auf das Kriegerdenkmal fällt, wie in der Vergangenheit zu beseitigen?

#### **Antwort:**

Der neue Schlossbesitzer ist bemüht, hier seinen Verpflichtungen nachzukommen.

#### **Frage:**

Werden in der Bürgerversammlung am 30.11.09 Zahlen zur Globalberechnung genannt?

#### **Antwort:**

Es ist geplant, in der Bürgerversammlung auch Zahlen über die Globalberechnung bekannt zu geben.

## **Bauanträge**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

### **Dem Bauantrag**

**Neubau eines Wohnhauses mit Garage**

**Flst. 1485, Fliederstraße, Fi.-Bernhardsweiler**

**wird zugestimmt und das Einvernehmen hierzu hergestellt.**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

### **Dem Bauantrag**

**Anbau eines überdachten Stellplatzes an bestehenden Schuppen**

**Flst. 1118, Grenzstraße 23, Fi.-Neustädtlein**

**wird zugestimmt und das Einvernehmen hierzu hergestellt.**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

### **Dem Bauantrag**

**Rückbau Heizzentrale und Heizlagerbehälter,**

**Erweiterung Holz Trocknungsanlage mit Technikraum**

**Flst. 1204, Gärtnerstraße 3, Fi.-Neustädtlein**

**wird zugestimmt und das Einvernehmen hierzu hergestellt.**

Beim nachfolgenden Bauantrag müssen noch die Rahmenbedingungen in Form des dort vorliegenden Bebauungsplanes geändert werden, um dem Bauantrag entsprechen zu können.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig:

### **Dem Bauvorhaben**

**Neubau einer Garage, FlSt 668/1, Rosenstraße 4, Fichtenau-Unterdeufstetten, wird unter der Bedingung zugestimmt, dass der Bebauungsplan dementsprechend geändert wird.**

## **Schulzentrum Fichtenau**

### **1. Aktuelle Rahmenbedingungen - Sachstandsbericht**

Auf die Problematik der derzeitigen Schulpolitik des Landes Baden-Württemberg wurde eingangs dieses Tagesordnungspunktes verwiesen. Der Fortbestand der derzeitigen Hauptschule und der Neuausweisung von Werkrealschulen betrifft auch unmittelbar die Christoph-von-Pfeil-Schule. Nachdem die Hauptschule an der Christoph-von-Pfeil-Schule schon seit Langem nur einzügig geführt werden kann, besteht hier keine Möglichkeit, eine Werkrealschule selbständig einzurichten. Von der Gemeindeverwaltung wurden zahlreiche Gespräche und Überlegungen angestellt, ob die Errichtung einer Werkrealschule in Fichtenau auch in Kooperation mit anderen Gemeinden erfolgen kann. Verschiedene Modelle wurden dabei auch mit dem Staatlichen Schulamt diskutiert. Letztendlich stellten sich mehrere Probleme, angefangen von der Schülerbeförderung, bis hin zu den Schülerzahlen, die nicht ausreichend sind, um eine zweizügige Werkrealschule an zwei Standorten führen zu können. Im Übrigen ist das Abstimmungsverhalten der Eltern, bzw. der Schüler, die ungewisseste Variable in dieser Angelegenheit. Die Beschulung richtet sich nicht nur nach der Schülerbeförderung, sondern auch nach der Attraktivität des Schulstandortes, des Wahlpflichtangebotes und anderer, sogenannter „weicher“ Standortfaktoren. Derzeit laufen die Bestrebungen der Gemeinden Kreßberg und Fichtenau, eine gemeinsame Realschule zu erhalten. Es findet hierüber in Kürze ein Gespräch beim Regierungspräsidium in Stuttgart statt. Unbeachtlich dessen wurde dem Gemeinderat von der Verwaltung empfohlen, die heute zu fassenden Beschlüsse zu treffen, da die Brandschutzmaßnahmen, wie auch die Umsetzung

der Mittagsbetreuung notwendig sind, da sie zum Einen den Sicherheitsanforderungen entsprechen, zum Anderen die Attraktivität des Schulstandortes Fichtenau sichern und festigen und den pädagogischen Anforderungen nachkommt.

Im Gemeinderat wurde kontrovers darüber diskutiert, ob die zu beschließenden Maßnahmen sich später eventuell als nicht notwendige Investitionen herausstellen oder ob diese Maßnahmen in jedem Fall zu tätigen sind. Eine detaillierte Schulraumplanung am Schulzentrum wurde vorerst zurückgestellt. Es wird im Rahmen der Umbaumaßnahmen in das Untergeschoss der Hauptschule ausgewichen werden können. Dann können später konkretere Rahmenbedingungen wie Schülerzahlen oder eine eventuelle neue Ausgangsbasis nach den Gesprächen mit dem Regierungspräsidium aufgegriffen werden.

## **2. Umsetzung Brandschutzmaßnahmen**

Nach einer Brandverhütungsschau im Februar 2007 am Schulzentrum wurden erhebliche brandschutztechnische Mängel festgestellt. Die daraufhin vom Ortbauamt erstellte Konzeption trägt diesen brandschutztechnischen Erfordernissen Rechnung und war Grundlage für Zuschussanträge beim Ausgleichsstock, die mittlerweile bewilligt sind. Die Kosten dieser Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt ca. 405.000,- €, wofür ca. 180.000,- € Zuschuss bewilligt sind. In diesem Zuschuss enthalten ist auch die Umsetzung der Ganztagsbetreuung an der Oberlin-Schule. Die Maßnahmen, einschließlich der im Vergleich zum Antrag eingetretenen Zuschusskürzungen, sind in den Haushaltsjahren 2008 und 2009 vollständig finanziert. Es wurde vorgeschlagen, die geplanten und finanzierten Brandschutzmaßnahmen an allen drei Schulgebäuden umzusetzen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

**Die in der Konzeption vom 22.10.2007 vorgeschlagenen Brandschutzmaßnahmen an den Gebäuden Grundschule, Hauptschule und Oberlin-Schule werden umgesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Abwicklung der Baumaßnahmen in die Wege zu leiten.**

## **3. Umsetzung Mittagsbetreuung Oberlin-Schule**

Am 28.01.2008 beschloss der Gemeinderat die Einrichtung einer Ganztagesbetreuung an der Oberlin-Schule. In diesem baulichen Zusammenhang wurde auch die Neugestaltung der Schultoiletten – bereits beanstandet vom Gesundheitsamt – beschlossen. Die Kosten der Gesamtmaßnahmen belaufen sich auf insgesamt 227.000,- €. Die bewilligten Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock und aus dem Programm „Chance durch Bildung“ betragen ca. 202.000,- €. Die Maßnahme ist als Haushaltsrest aus dem Haushaltsjahr 2008 vollständig finanziert.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die beschlossene Einrichtung der Ganztagesbetreuung an der Oberlin-Schule und die Neugestaltung der Schultoiletten in die Wege zu leiten.**

## **4. Flachdachsanieierung Hauptschulgebäude**

Der Gemeinderat hat bereits am 06.04.2009 beschlossen, die Flachdachsanieierung des Hauptschulgebäudes mit einem Kostenaufwand von 215.000,- € durchzuführen. Es liegen hierfür bereits Zuschussbewilligungen aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 124.450,- € und aus dem Ausgleichsstock in Höhe von 35.000,- € vor. Der demnach verbleibende Eigenanteil in Höhe von 55.550,- € muss zusätzlich aus dem Haushalt 2009 erbracht werden. Die Maßnahme wird nun entsprechend des Beschlusses des Gemeinderates umgesetzt.

## **Gemeinde Fichtenau Baubetriebshof**

### **hier: Ersatzbeschaffung Anhänger für Unimog**

Der Anhänger für den Unimog im Baubetriebshof ist in einem sehr schlechten Zustand und eine TÜV-Zulassung ist mittlerweile nicht mehr möglich. Zur Beschaffung eines dringend notwendigen Ersatzes hierfür, wurde bei drei Firmen jeweils ein Angebot eingeholt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

**Die Firma Möslein aus Schwebheim wird mit der Lieferung eines Tandem-Dreiseitenkippers für den Unimog zu einem Angebotspreis von 16.422,- € als dem günstigsten Anbieter beauftragt.**

## **Bebauungsplan „Lange Äcker“, Fichtenau-Unterdeufstetten**

### **hier: Änderung im Bereich der Rosenstraße, Einmündung Kapellenstraße**

Hier liegt ein Baugesuch für den Neubau einer Garage vor. Das geplante Bauvorhaben liegt innerhalb des Bebauungsplanes „Lange Äcker“ (aus dem Jahre 1972). Dort ist das Grundstück als bebaubare Fläche mit der Festsetzung „Landwirtschaft“ eingetragen. Um das geplante Bauvorhaben realisieren zu können, müsste die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes so verlegt werden, dass die Fläche außerhalb des Bebauungsplanes liegt. Vom Bauantragsteller sind die Kosten für eine Änderung des Bebauungsplanes vollständig zu bezahlen, worüber bereits eine Zusage vorliegt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

**Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Änderung des Bebauungsplanes „Lange Äcker“, Fichtenau-Unterdeufstetten, erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.**

## **Jagdgenossenschaft Wildenstein**

### **hier: Weitere Vorgehensweise**

Dem Gemeinderat wurde bekannt gegeben, dass am 16.11.1009 eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Wildenstein stattgefunden hat. Im Rahmen dieser Versammlung beschloss die Jagdgenossenschaft, sich künftig selbst zu verwalten und wählte einen Jagdvorstand. Der Jagdvorstand mit Fritz Eckert, Fichtenau-Großenhub, als Vorsitzenden und Eugen Kohler, Fichtenau-Großenhub, als Stellvertreter, ist nun für die Verwaltung der Jagdgenossenschaft Wildenstein zuständig, was bislang der Gemeinderat als Notjagdvorstand vorgenommen hatte.

## **Verschiedenes**

### **a) Bekanntgaben**

Die Errichtung einer **Photovoltaikanlage** auf dem Dach der **Turnhalle Matzenbach** bedarf noch näherer Untersuchungen, die derzeit von der Verwaltung angestellt werden.

### **Breitbandversorgung** des ländlichen Raumes:

Das Antragsverfahren für den Erhalt von Zuschüssen zur Breitbandversorgung ist sehr kompliziert. Der Landkreis Schwäbisch Hall stellt zentrale Anträge für die Kommunen und hat eine dementsprechende Vereinbarung angeboten. Die Gemeinde Fichtenau ist dieser Vereinbarung beigetreten.

### **Globalberechnung:**

Beim Verwaltungsgericht Stuttgart hat eine Verhandlung stattgefunden, worin der Kläger Verjährung, bzw. Verwirkung der Ansprüche der Gemeinde Fichtenau geklärt haben wollte. Dies wurde jedoch vom Gericht zurückgewiesen.

### **Bürgerversammlung:**

Am 30.11.2009 findet in der Turnhalle Matzenbach eine Bürgerversammlung statt. Es sollen allgemeine Informationen an einzelnen Themenkomplexen gegeben werden und keine explizite Tagesordnung aufgestellt werden. Die Bürger haben innerhalb der Bürgerversammlung die Möglichkeit, Fragen zu allen Themenbereichen zu stellen. Aus dem Gemeinderat wurden konkret die Themen Finanzen, Schule und Globalberechnung genannt, die explizit Inhalt der Bürgerversammlung sein sollen.

Aus dem Gemeinderat wurde der Antrag gestellt, die Planung, bzw. Ausweisung neuer Gewerbegebiete in Fichtenau auf die Tagesordnung einer der nächsten zwei Gemeinderatssitzungen zu nehmen.

### **b) Anfragen**

Aus dem Gemeinderat wurde nach dem Sachstand des **Radweges** zwischen Matzenbach und Wildenstein angefragt und nochmals auf die dringende Notwendigkeit verwiesen. Die Verwaltung kann hier keine neuere Aussage über die Realisierungsmöglichkeit machen. Die Planungshoheit liegt beim Land.

Aus dem Gemeinderat wurde nach dem Sachstand des **familienpolitischen Konzeptes** gefragt, das vom Gemeinderat bereits gewünscht wurde. Von Seiten der Verwaltung wurde erklärt, dass man eine Sammlung möglicher Inhalte und Fragestellungen vorbereiten kann. Bei einem derart weitgreifenden Themenkomplex sollte aber ein Arbeitskreis, bei dem neben Verwaltung und Gemeinderat auch Bürger mitarbeiten sollten, eine konkrete Entscheidungsvorlage erarbeiten. In zeitlicher Hinsicht könnten dann Ende des Jahres 2010 konkrete Beschlüsse hierüber gefasst werden.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil erfolgten Beschlüsse über **Stundungsanträge**, sowie **Bauleitplanung** an Ortsrandbereichen in Matzenbach.